

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 43. Stüd.

Sonnabend, den 23. October 1852.

Inhalt.

Kunstvereinsangelegenheit. — Wahlangelegenheit. —
Armenfache. — Hallische Getreidepreise. — 63 Bekanntma-
chungen.

Kunst-Vereins-Angelegenheit.

Es steht uns ein großer Genuß bevor: Louis
Gallait's berühmtes Bild und wohl auch das bedeu-
tendste überhaupt aus der Neuzeit,

„die große Schützengilde in Brüssel erweist den
Grafen Egmont und Horn die letzte Ehre“,
wird auch zu uns auf acht Tage kommen und von
Sonntag d. 24. d. M., im Lokale unserer Ausstel-
lungen, im „Kronprinzen“ von Früh 10 bis Nach-
mittags 4 Uhr für ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. zu se-
hen sein.

L. Gallait gehört, wie unser Lessing, zu den
Künstlern, welche sich von der geisttödtenden Autorität
der Tradition frei und selbstbewußt emancipirt haben
und von dem promethischen Feuer des durch die Idee
der Freiheit geläuterten Patriotismus und Humanis-
mus genährt werden. Für beide Momente liefert das
genannte Bild glänzende Belege. Ein Malwerk, wel-
ches den Namen eines Historienbildes verdienen will,

LIII. Jahrg.

(43)

muß stets mit unauslöschlichen Flammenzügen vor unsern Augen stehen und ein solches ist Gallait's Bild. Das Faktum ist allbekannt. Als geschichtliche Vorbemerkung möge daher hier nur erwähnt werden, daß diese große Schützengilde — grand Serment de notre Dame — die älteste Corporation der fünf Bürgerwehrgilden, und zwar der Armbrustschützen war. Deshalb trägt auch der Anführer derselben einen Pfeil in der Hand, welcher im 16. Jahrhundert nur den Dignitarien zu tragen gestattet war. Die übrigen haben Lanzen, welche später mit Musketen vertauscht wurden. In der Mitte erblicken wir den Fahnenträger.

Egmont's und Horn's Leichen sind so eben in die Klosterkirche der Récollets gebracht und vor dem Altare niedergesetzt worden. Das Ehrengelicht gab ihnen der Serment de notre Dame. Die Composition ist daher ganz einfach. Links ein Altar, an welchem ein Mönch die Kerzen anzündet, inmitten der mit einem schwarz-sammetenen Bahrtuche, auf welchem ein großes silbernes Cruzifix liegt, überdeckten Leichen, so daß man nur deren edle auf einem weißen Kissen ruhenden Häupter sieht, an dem Pfeiler, als Mittelgruppe, zwei spanische Wächter, rechts die Spitze des Trauerzuges mit dem Anführer der Waffengilde. Nirgends eine erkünstelte, mühsam ausgeflügelte Gruppenbildung, überall die einfachste und doch künstlerisch durchdachte Wahrheit, gleichsam als könnte es gar nicht anders sein. Nicht also eine gewaltige Handlung sehen wir vor uns, zu der ein Aufwand äußerer, physischer Kräfte erforderlich ist, sondern eine Scene voller Ruhe, bei welcher die ganze ergreifende Macht, theils in der allgemeinen Auffassung und Intention des Künstlers, theils in der lebendigsten Darstellung des psychischen Lebens beruht. Darin liegt der ganze Schwerpunkt unseres Kunstwerks, und in den Köpfen, den Mienen, den Blicken, die immer geschichtliche Bedeutung. Der Führer der Serments, eine edle, schöne Heldengestalt, steht entblößten Hauptes, vor den der Tyranny verfallenen Opfern der Freiheit, und blickt mit seinem Schmerz

umflorten, tiefsinnenden, thatenversprechenden Auge auf die edlen Häupter nieder. In diesem Blicke, in diesem Kopfe, in dieser Gestalt concentrirt sich die Stimmung, der Wille, die Kraft, der Character, die Geschichte des niederländischen Volkes. Als würdiger Ausdruck und Repräsentant desselben steht er vor uns, erschüttert durch die Macht des schreckenvollen Ereignisses und gebeugt durch den schweren Verlust, den das Vaterland erlitten, aber doch festen Muthes und kühnen Sinnes, das verhasste Sclavenjoch zu brechen. Das ist das ermuthigende Gelöbniß, was er sich bei dem Anblicke dieser edlen Opfer thut. In seinen Begleitern bietet sich eine Mannichfaltigkeit von Characteren, Empfindungen und Eindrücken dar, von dem, welcher schmerzerfüllt mit thränenstillerem Auge sich abwendet, bis zu jenem, der mit racherfüllter Brust auf die Leichen glühend hinstarrt. Einen eben so geistvollen als natürlich wahren Contrast bilden die beiden span. Offiziere, welche mit tückisch durchbohrenden Blicken die Gruppe der Niederländer betrachten, als wollten sie in die tiefste Seele ihrer Gedanken und Pläne spähend hineinschauen. Der Mönch endlich verrichtet, die Kerzen anzündend, theilnahmlos sein kirchliches Geschäft, ihm sind Egmont und Horn nichts als Leichen, wie sie alle Tage vor seinem Altare stehen.

Aus diesem Wenigen geht schon hervor, welche ächt historische Element, welche tiefe Empfindung, welche seelenvolle und ergreifende Wahrheit, welche kräftige und geistvolle Characteristik in diesem Gemälde liegt, die eben in unzertrennlichem Verein die Macht der Geschichte durch des Künstlers Genius zu einer Macht der Poesie werden läßt, welche aus der Vergangenheit vornehmlich zu der Gegenwart redet.

Halle, den 18. October 1852.

Dr. Weber.

Chronik der Stadt Halle.

Nachdem wir durch unsere Bekanntmachung vom 12. d. Mts. die Wahlbezirke für die Wahlen der Wahlmänner für die zweite Kammer nach der Verordnung vom 30. Mai 1849 zur Kenntniß der Urwähler gebracht haben, laden wir dieselben ein, sich zur Wahl selbst in ihrem Bezirk in den unten bezeichneten Lokalen den 25. d. Mts. Vormittags Punkt 8 Uhr einzufinden.

- I. Wahlbezirk Hausnummer 1 — 88^a. Wahlcommissar Herr Kreisgerichtsrath Cäsar, Stellvertreter Hr. Kaufmann Fürstenberg sen. Wahllokal der obere Saal des Jägerberges, wählt 6 Wahlmänner.
- II. Bezirk von Nr. 88^b — 202. Wahlcommissar Herr Stadtrath Kersten, Stellvertreter Hr. Justizrath Riemer. Wahllokal der Turnsaal in der Knabenzbürgerschule, wählt 6 Wahlmänner.
- III. Bezirk von Nr. 203 — 264. Wahlcommissar Hr. Justizrath Feitsch, Stellvertreter Herr Leihbibliothekar Wolff. Wahllokal Saal im Waagegebäude, wählt 6 Wahlmänner.
- IV. Bezirk von Nr. 265^a — 332. Wahlcommissar Hr. Stadtrath Kummel, Stellvertreter Hr. Kaufmann Kamisch. Wahllokal der vordere Saal im städtischen Schießgraben, wählt 6 Wahlmänner.
- V. Bezirk von Nr. 333 — 432. Wahlcommissar Herr Prof. Dr. Kraemer, Stellvertreter Hr. Kaufm. Hensel. Wahllokal der hintere Saal im städtischen Schießgraben, wählt 6 Wahlmänner.
- VI. Bezirk von Nr. 433 — 522. Wahlcommissar Hr. Kaufm. Glöthe, Stellvertreter Hr. Buchhändler Lippert. Wahllokal Saal auf dem Rathskeller, wählt 6 Wahlmänner.
- VII. Bezirk von Nr. 523 — 625. Wahlcommissar Hr. Prof. Dr. Dähne, Stellvertreter Dr. Knauth.

- VIII. Bezirk von Nr. 626 — 733. Wahlcommissar Hr. Sattlermeister **Winkler**, Stellvertreter Hr. Seilermeister **Weber**. Wahllokal der Saal im goldnen Pflug, wählt 6 Wahlmänner.
- IX. Bezirk von Nr. 734 — 851. Wahlcommissar Hr. Kaufm. **Kaufmann**, Stellvertreter Herr Kaufm. **Brauer sen.** Wahllokal Saal im Kühlenbrunnen, wählt 6 Wahlmänner.
- X. Bezirk von Nr. 852 — 959^b. Wahlcommissar Hr. Stadtrath **Colberg**, Stellvertreter Hr. Kaufmann **Polig**. Wahllokal der Gasthof zum Kronprinz, wählt 6 Wahlmänner.
- XI. Bezirk von Nr. 960 — 1050^b. Wahlcommissar Hr. Geh. Regier. = Rath Oberbürgermeister **Berttram**, Stellvertreter Hr. Maurermsr. **Stengel**. Wahllokal der untere Saal auf dem Jägerberg, wählt 6 Wahlmänner.
- XII. Bezirk von 1051 — 1163. Wahlcommissar Herr Tischlermsr. **Ludwig**, Stellvertreter Hr. Zimmermeister **Linke**. Wahllokal Saal in der Eremitage, wählt 6 Wahlmänner.
- XIII. Bezirk von Nr. 1164 — 1281. Wahlcommissar Hr. Kaufm. **Hollstein**, Stellvertreter Hr. Maurermeister **Trappe**. Wahllokal der Saal des Neumarktschen Schießgrabens, wählt 6 Wahlmänner.
- XIV. Bezirk von Nr. 1282 — 1409. Wahlcommissar Hr. Oekonom **LeBeau**, Stellvertreter Hr. Kaufmann **Brodkorb**. Wahllokal Saal im Rosenthal, wählt 6 Wahlmänner.
- XV. Bezirk von Nr. 1410 — 1533. Wahlcommissar Hr. Prof. Dr. **Eiselen**, Stellvertreter Hr. Rechnungsrath **Lehring**. Wahllokal Saal des Bürgergartens, wählt 6 Wahlmänner.
- XVI. Bezirk von 1534 — 1635 und die sämtlichen Häuser vor dem Leipziger Thore. Wahlcommissar Hr. Stadtrath **Wagner**, Stellvertreter Hr. Stadtrath **Gärtner**. Wahllokal Saal im Thüringischen Bahnhofs, wählt 6 Wahlmänner.

Wahllokal der Examensaal der deutschen Schulen in den Franckeschen Stiftungen, wählt 6 Wahlmänner.

XVII. Bezirk von Nr. 1636 — 1708 und die Häuser vor dem Kannischen Thore. Wahlcommissar Herr Stadtrath Adlung, Stellvertreter Hr. Stadtrath Richter. Wahllokal der Actusaal des Pädagogiums in den Franckeschen Stiftungen, wählt 6 Wahlmänner.

XVIII. Bezirk von Nr. 1709 — 1828. Wahlcommissar Hr. Kaufm. Eisentraut, Stellvertreter Hr. Stanzfabrikant Albert Schmidt. Wahllokal der große Versammlungsaal in den Franckeschen Stiftungen, wählt 6 Wahlmänner.

XIX. Bezirk von Nr. 1829 — 1945^e. Wahlcommissar Hr. Inspektor Quarg, Stellvertreter Hr. Fischermeister Elisch. Wahllokal Saal im Glauzhaischen Schießgraben, wählt 6 Wahlmänner.

XX. Bezirk von Nr. 1946 — 2046. Wahlcommissar Hr. Zimmermeister Scharre, Stellvertreter Herr Maurermeister Merkel. Wahllokal Saal im Apollongarten, wählt 6 Wahlmänner.

XXI. Bezirk von Nr. 2047 — 2136. Wahlcommissar Hr. Braueigner Preßler, Stellvertreter Hr. Sattlermeister Kösewig. Wahllokal Saal im Paradies, wählt 6 Wahlmänner.

XXII. Bezirk von Nr. 2137 — 2192. Wahlcommissar Hr. Stadtrath Beeck, Stellvertreter Hr. Mühlenbesitzer Küstner. Wahllokal Saal im Pfälzer Schießgraben, wählt 3 Wahlmänner.

Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl Theil nehmen.

Die Abtheilungsliste wird vom 21. bis 23. d. M. in den Büreaustunden in unserer Kanzlei zur Einsicht der Urwähler ausliegen, und sind Reklamationen, welche indeß selbstredend nur darauf gerichtet werden können, daß Reklamant nach dem in der Urwählerliste enthaltenen Steuerbeträgen nicht in die richtige Abtheilung gestellt sei, an diesen Tagen schriftlich oder mündlich

bei dem Stadtrath K u m m e l anzubringen. Vorläufig bemerken wir, daß der ersten Abtheilung diejenigen Urwähler angehören, welche in der Urwählerliste mit einem Steuerbetrage von 60 Thlr. 18 Sgr. und mehr eingetragen stehen, der zweiten Abtheilung, welche mit 17 Thlr. und mehr eingetragen stehen. Nur im 19. Wahlbezirk regelt sich die Vertheilung in die Abtheilungen nach dem Steuerbetrage des Bezirks. In jedem Wahlbezirk, mit Ausschluß des 22., werden von jeder Abtheilung 2 Wahlmänner gewählt, in dem 22. wird von jeder Abtheilung ein Wahlmann gewählt.

Halle, den 19. Oct. 1852.

Der Magistrat.

Armen sache.

2 Thlr. 6 Sgr., bei der Feier des Königl. Geburtstages im Pfälzer Schießgraben für Arme gesammelt, sind mir durch Herrn Schöttler zur Verwendung übergeben worden. Dryander.

Hallischer Getreideprets.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. October 1852.

Weizen	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	13	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	•	27	•	6	•	•	2	•	7	•	6	•
Gerste	1	•	10	•	—	•	•	1	•	16	•	3	•
Hafer	—	•	25	•	—	•	•	1	•	—	•	—	•

Herausgegeben im Namen der Armandirection
von G. Tauer.

Bekanntmachungen.

Zwei gut gehaltene Sopha's und ein Lehnstuhl
ist zu verkaufen Markt Nr. 461.

(Eingefandt.)

Auch ein Wort über die Wahlangelegenheit.

Mit dem alten Liede: „Feinde ringsum!“ und dem verzweifeltsten Zuruf: „Rette sich, wer kann!“ ruft wieder eine politische Partei ihre hiesigen Mitbürger nur zu einer solchen Wahl auf, durch welche, recht besehen, nach allen Seiten gewahrt werde, was 1848 gebar, durch welche, consequent seit 1848, die Opposition verstärkt und das Mißtrauen gegen die Regierung um des Princip's willen sofort deutlich genug deklariert werde.

Ist das wirklich wohlgethan an den „Mitbürgern“? müssen sich die „Mitbürger“ unwillkürlich und vielleicht nicht ohne Ahnung fragen, denn zunächst eines Gedankens kann man sich nicht erwehren, der es verneinen läßt. Unsere Stadt steht grade jetzt in so mannichfachen Beziehungen vor den wichtigsten Fragen ihres merkantilen und industriellen Lebens, ihres gesammten sonstigen Wohlstandes für die Zukunft. Läßt ihr Emporsteigen in den letzten Jahren nicht wünschen, daß sie in den folgenden nicht wieder herabsinke dadurch, daß bei Entscheidung solcher Fragen Vertrauen und Entgegenkommen ihr weniger als andern Städten zu Theil wird an der Stelle, welcher sie stets mißtraute und gegenüberstand? —

Wenn materielle Wohlfahrt neben der acht und vierziger Freiheit, deren sich wahrlich kein Stand, kein Gewerbe, kein Mensch — mit Ausnahme einiger Deputirten — erfreut hat, nur um Etwas zu veranschlagen ist, so kann in unserer Stadt jetzt wohl etwas Besseres durch die Wahl geschehen, als daß sie wieder ein verkörpertes Mißtrauens-Votum der Regierung zusende und jeder Hinsicht auf die möglichen Folgen sich leichtfertig entschlage. Es wird doch wohl die Stadt noch zwei Männer haben, die auch wahren und schützen was gut und recht ist für ihre Mitbürger, die aber nicht anerkannte Widersacher sind aus Princip,

aus Groll, aus alter Verbindlichkeit. Durch ihre Wahl ist das Wahlrecht jetzt besser bewahrt und künftig sicherer bewahrt für Stadt und für Staat.

Wer's so meint mit der Stadt und mit dem Staate, der trete nicht zu den zehn Thesen von vorgestern, wenn sie auch zumeist schönklingend und weitsinnig genug sind.

Von den für die Provinzial-Irrenanstalt bei Halle im Jahre 1853 erforderlichen Gegenständen soll der Bedarf:

an Semmel,	an Kartoffeln,
„ Weißbrot,	„ gebackenen Pflaumen,
„ Schwarzbrot,	„ Heringen,
„ weißem Weizenmehl,	„ Strückerbutter,
„ ordinären do.	„ Schmelzbutter,
„ Gerstenmehl,	„ Eiern,
„ Reis,	„ Fleisch,
„ Graupen,	„ Bier,
„ Hirse,	„ Milch,
„ Gries,	„ Kaffee,
„ Fadennudeln,	„ Zucker,
„ Hafergrüße,	„ Syrup,
„ Erbsen,	„ Talgseife,
„ Linsen,	„ Steinseife,
„ trockenen Bohnen,	„ Soda und
„ Sauerkohl,	„ raffinirtem Rübsöl

Freitag den 29. Oct. d. J. Vormittags 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung an den Mindestfordernden ausgedoten werden.

Die Bedingungen zu der Lieferung, sowie der ungefähre Bedarf der betreffenden Gegenstände, werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher im Verwaltungsbüreau der Anstalt einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Prov. Irrenanstalt bei Halle, den 13. Okt. 1852.

Der Director, geheime Medicinalrath:
Damerow.

Eine Schneiderwerkstelle wird zu kaufen gesucht Brunostraße Nr. 517.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger Königl. Strafanstalt pro 1853
an:

408 Ctr. Gerstenmehl,	20 Ctr. Mittelgraupen,
180 „ Hafergrüße,	90 „ Hirse,
100 „ Butter,	16 „ Reis,
60 „ Schmalz,	14 „ Weizengries,
430 Schfl. Erbsen,	180 „ Graupenstückchen,
350 „ Linsen,	80 Wispel Kartoffeln,
350 „ Bohnen,	160 Ctr. raff. Rübböl,
220 Ctr. ordin. Graupen,	60 Schock Roggenstroh,

soll Mittwoch den 27. d. Mts. Vormittags 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags in den Geschäftslokalen der Anstalt eingesehen werden. Die Königl. Regierung in Merseburg behält sich den Zuschlag und die Auswahl unter den 3 niedrigst Bietenden vor.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 15. October 1852.

Der Director der Königl. Strafanstalt.

J. B.

Finstertwaller.

Pferde- und Wagen-Auction.

Sonnabend den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr versteigere ich aus dem Nachlasse des Herrn Kaufmann Fritsch am Paradeplatze Nr. 1052^a alhier: 1 braunes Zugpferd, 1 großer Kutsch-, 1 großer, starker und guter Leiter-, 1 Roll- und 2 Blockwagen, 2 Rippkarren, ein Schlitten, 1 steinerne Krippe nebst Kaufe, verschiedenes Pferdegeschirr, 1 Wagenwinde u. dgl. m. Brandt.

Auction.

Dienstag den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich aus dem Nachlasse der verw. Kämmererssecretair Schäffer am gr. Berlin Nr. 434 alhier: Zinn, Kupfer, Secretair, Sopha, Schränke, Tische, Spiegel, Stühle, Silber u. dgl. m. Brandt.

Auction von Kutschwagen und Geschirr &c.

Im Auftrage des Hrn. Landrath von Bassewitz werden **Dienstag den 26. d. Mts.** Vormittags 9 Uhr in dem Magdeb. Chaussee Nr. 10 belegenen Gehöfte des Oekonom Herrn Schüler: **1 Kutschwagen, welcher sehr gut erhalten, sich durch feste Bauart auszeichnet, 1 ganz- und 1 halbverdeckte Chaise, 1 Leiterwagen, 2 Reitfattel, 1 Pr. Silengeschirre, 2 Futterkasten, 1 Hezelbank, 1 Hohlkarre, 1 Schmierbock und verschiedene Stallutenfüllen** gegen gleich baare Bezahlung durch mich versteigert.

Müller,

Auctionator und gerichtl. Taxator.

Holzauktion.

Mittwoch den 27. Oct. d. J. Vormittags 10 Uhr sollen auf hiesiger Schäferel eine Quantität gutes, zum Theil neues Bau- und Brennholz, 60 Schock eichene Lehmstaaken, 2000 Mauer- und Lehmsteine öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. **Sirnitz b. Halle, den 21. Oct. 1852.**

C. Bartels.

Etablissement.

Einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeig, daß ich mich als Bäckermelster Steinweg Nr. 1714 in dem früher Benneschen Hause etablirt habe. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, gute, wohlschmeckende weiße Waare, sowie auch Hausbackenbrod für die mich Beehrenden zu liefern und bitte um geneigten Zuspruch.

Halle, im October 1852.

Gustav Weber.

Gutes Weizen- und Roggenmehl ist fortwährend zu haben bei
Gustav Weber, Bäckermelster.

Tanzunterricht.

Zu dem jetzt beginnenden Curfus bitte ich die betreffenden Anmeldungen gefälligst bald mir zugehen zu lassen.

Halle, am 20. October 1852.

O. Thieck, Märkerstraße Nr. 444.

Etablissements - Anzeige.

Einem in- und auswärtigen Publikum die ergebendste Anzeige, daß wir in der Schmeerstraße Nr. 478 ein Kleidergeschäft unter der Firma:

Atelier für Herrenkleider

von **H. Wille**, Schneidermeister, etablirt haben, und versichern sowohl in Geschmack und Dauerhaftigkeit, sowie bestellter als fertiger Herrenanzüge, die reellste Bedienung. Die Gebr. Wille.

Badeanzeige.

In der Neilschen Badeanstalt werden täglich Bäder gegeben, nur bitte es eine Stunde vorher zu bestellen.

Halle, den 22. Oct. 1852.

L. Wolf.

Alle Sorten Herren- und Kinderhüte nach der neuesten Façon, sowie alle Sorten Filzschuhe sind auf Bestellung zu haben und werden in 12 Stunden geliefert zu billigsten Preisen von **J. S. Raue.**

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten, auch von Schmutz und Fettflecken gut gereinigt von

J. S. Raue, Hutmachersstr.,
Schülerhof Nr. 743, 1 Treppe hoch.

Sodaseife, à $\text{fl} 4$ Sgr., bei Abnahme von 5 fl à $3\frac{3}{4}$ Sgr., empfiehlt **Julius Kramm.**

Schottische Seringe
in Tonnen billigst, à Schock 1 — $1\frac{1}{4}$ Thlr., à Stück 4, 6 und 8 Pf., empfiehlt **Julius Kramm.**

Fette Mecklenburger Butter,
à $\text{fl} 7\frac{1}{2}$ Sgr., erhielt **Julius Kramm.**

Saure und Pfeffergurken offerirt
Julius Kramm.

Ein kleiner 4radriger Wagen, passend zu 2 Hunden oder einem Esel, steht zu verkaufen Wallstraße Nr. 1116.

Ein schwarzbunter Kolbenziegenbock zum Spritzen ist zu bekommen gr. Schloßgasse Nr. 1065.

Nathhausgasse Nr. 252 im Hofe linker Hand sind eine Anzahl Canarienvögel, sowie ein Paar Lachtauben billig zu verkaufen; auch kann daselbst ein großer Heckebauer und andere kleinere Bauer abgelassen werden.

Ein gutes Pianoforte ist zu vermlethen Glaucha, Mittelwache Nr. 2013 zwei Treppen hoch.

Guten, festen Kohl zum Einmachen verkauft das Kämmerelgut Beese n.

Mauer- u. Dachsteine, Chamot- und poröse Steine, Hohlziegel sind wieder vorräthig bei S. A. La Baume.

Schöntochende Märkische Mädchen sind zu haben die Wege zu 2 Sgr. 6 Pf., in Scheffeln billiger. Brunostraße Nr. 513 bei Stock.

Ein 2rädriger Wagen mit eisernen Achsen steht zu verkaufen Gerbergasse Nr. 2092.

Montag Nachmittags 2 Uhr wird im Gasthof zur goldenen Kugel eine große Partie altes Bau- u. Brennholz verauktionirt.

Ein fleißiges, gewandtes und zuverlässiges Mädchen, moralisch und tugendhaften Wandels, welche eine Reihe von Jahren bei einer Herrschaft gedient und sich stets so betragen hat, daß sie verdient, den besten Familien empfohlen zu werden, sucht Verhältnisse wegen sofort ein anderweitiges Unterkommen. Näheres in der Wallenhaus Buchdruckerei.

Einen Laufburschen sucht die Buchdruckerei von S. W. Schmidt, Mannische Straße.

Eine einzelne Wittwe wünscht ein ordentliches Mädchen in Schlafstelle zu nehmen Harz Nr. 1320 parterre.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Strohhof, Herrenstraße Nr. 2057.

Eine in Haubensfertigen geübte Puzmacherin findet dauernde Beschäftigung Nr. 1135.

Es ist noch elne freundliche Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten und vom 1. Nov. ab zu beziehen beim Bahnwärter Jahn, Merseburger Straße.

Veränderungshalber ist Stube und Kammer für eine einzelne Person zu vermieten und sogleich zu beziehen. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 481.

Nr. 982 Dachriggasse ist Stube und Kammer an eine einzelne Person zu vermieten, kann gleich bezogen werden.

Nr. 379 kl. Braubaugasse werden anständigen Leuten Schlafstellen mit Beköstigung nachgewiesen.

Glauch, Schützengasse Nr. 1837 ist vom 1. Jan. 1853 ab eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer und Zubehör zu vermieten resp. zu beziehen. Dasselbst werden auch Braunkohlensteine, aus bester Kohle geformt, im Ganzen, wie im Einzelnen verkauft, sowie auch ein- und zweijähriger Buchbaum, schön frisch und grün, käuflich abzulassen ist.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein Schnittwaarengeschäft Schmeerstraße Nr. 480 verlegt habe, und bitte um gütigen Zuspruch. S. Stade.

Ein Stud. philol., der sehr gute Schulzeugnisse aufweisen kann, erbietet sich zum Unterricht, wie zur Nachhülfe in den Schularbeiten. Näheres Paradeplatz Nr. 1069, 2 Treppen, rechts.

Frankensplatz Nr. 1724 werden Kleider in Wolle und Mouffeln, seidne Hücher, Westen in Seide u. Wolle schön und billig gewaschen, auch wird Familienwäsche angenommen. Wäscherln Georgie.

Sachen werden gereinigt in Nr. 489. Auch stehen daselbst zwei Schlafstellen offen. Näheres eine Treppe hoch bei Finke.

Ein reinliches, ordentliches Hausmädchen wird sofort gesucht. Gasthof zum blauen Hecht, A. Arndt. Halle, den 20. Oct. 1852.

Das große anatomische Museum, welches über 200 der künstlichsten Wachspräparate enthält, ist noch kurze Zeit hier im Rathskellersaale zu sehen. Daß diese großartige Kunstausstellung auch der Unbemittelte sehen kann, habe ich die Preise herabgesetzt, à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr. Dienstag und Freitag von Abends 6—9 Uhr separat für Damen.

Präufcher.

Pracht-Lichtportraits

geeigneter Größe, à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., fertigt täglich und garantirt für frappante Ähnlichkeit und saubere Ausführung.

Louis Reunpagée,

Daguerreotypist aus Berlin, Jägerplatz Nr. 1074.

Generalversammlung des Preußenvereins.

Sonnabend den 23. Oct. Abends 8 Uhr in der Eremitage zur Besprechung der bevorstehenden Wahlen, zu deren Behuf sämmtliche Mitglieder dringend eingeladen werden.

Der Vorstand.

Es ist beim letzten Schilborriaballe am 17. Sept. ein kleines graues Umschlagetuch aus Versehen aus der Garderobe mitgenommen; ich bitte es an mich zurückzugeben.

G. Heinrich, alter Markt Nr. 493.

Wohnungsgesuch.

Zwei propre Zimmer mit Zubehör, ohne Meubles, zum 1. April 1853, auch früher, womöglich mit Aufwartung und in nicht zu abgelegener Gegend sucht

der Major Nitzsch, gr. Steinstr. Nr. 177.

Ein tafelförmiges Klavier mit vollständigen Octaven steht zu dem Preise von 16 Thlr. zu vermieten gr. Ulrichsstraße Nr. 14 parterre.

Ein gut empfohlenes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen von auswärts sucht sofort eine Stelle durch Frau Hartmann, Bauhof Nr. 312.

Ein Wispel Kartoffeln, gut und schön im Geschmack, noch ein Nest Heu, circa 8—10 Ctr., wird verkauft vor dem Hamsterthor in Uhlig's Garten.

Ein Stück Biereschlauch wurde am 21. d. Mts. Abends von Preßlers Berg über den alten Markt verloren. Man bittet denselben in der Bierbrauerei des Hrn. Preßler gegen Belohnung abzugeben.

Sonnabend Abend den 23. d. Mts. Abendessen und Einweihung einer neu eingerichteten Gaststube, sowie Sonntag Concert und Tanzvergüßen und Auskegeln verschiedener Sachen, wozu ergebenst einladet

Lehmann in Büschdorf.

Zum Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik, und ladet hiermit freundlichst ein

David Panse in der Eremitage.

Volkliedertafel.

Sonntag den 24. Octbr. Nachmittag 4 Uhr General-Versammlung in Gröblers Lokal.

Zum Gänse- u. Entenschiefen auf Scheibe Sonntag den 24. d. Mts. ladet freundlichst ein

Hergberg in Passendorf.

Sonntag ladet zum Tanzvergüßen und frischen Pfanntuchen ein

S. Weber in Diemitz.

Sonntag den 24. Octbr. ladet zum Tanzvergüßen ergebenst ein

Oehring auf dem Neumarkt.

Böllberg.

Sonntag frischen Obst- und Kaffeetuchen, Unterhaltungsmusik bei

Katsch.

Zur Kirmeß in Trotha

ladet Morgen Sonntag zum Tanzvergüßen und frischen Kuchen freundlichst ein

S. Jordan.

Zur Kirmeß und Tanzvergüßen

Trotha den 24. d. Mts., Sonnabend und Sonntag frischen Obst- und andern Kuchen, wozu freundlichst einladet

S. W. Preis.

Heute früh Wellfleisch, Abends Suppe, Brat- und Zwiebelwurst.

Im Siebenbürgen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)